

## EINLADUNG ZUM 5. VORTRAG DER VORTRAGSREIHE

# „BLICKPUNKT:DARWIN“

**Mittwoch, 28. Oktober 2009/ 18.15 Uhr / Blauer Hörsaal / NAWI**

## „Die Evolution der Arten aus prozessbiologischer Sicht“

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Gernot FALKNER**

Das orthodoxe, gen-zentrierte, neo-darwinistische Paradigma macht die Evolution komplexerer Organismen aus einfacheren Lebensformen zu einem operationalisierbaren Phänomen, das in Einklang mit mechanistischen Denkmodellen steht und aus diesem Grund auf ungeschichtliche Gesetzmäßigkeiten reduziert wird. Die erkenntnistheoretischen Defizite dieser Erklärung haben in den vergangenen Jahrzehnten zu einem alternativen Paradigma geführt, das auf einer Organismus/Umwelt-Theorie beruht. Diese Theorie verknüpft autopoietische Selbst-Konstruktionsakte von Organismen mit der irreversiblen Erfahrung von Umweltänderungen und ermöglicht auf diese Weise, der Evolutionstheorie ein geschichtliches Moment zu verleihen. Demnach beruht die Evolution der Arten auf einem mit Selbst-Organisationsvorgängen verknüpften Netzwerk von interdependenten und immer komplexer werdenden Welterfahrungen. Die aus diesem historischen Prozess hervorgehenden organismischen Selbst-Konstitutionen werden von kognitiven Constraints bestimmt, die sich aus einer dialektischen Beziehung zwischen Organismus, Community und Umwelt ergeben.

Kurzfassung des CV Dr. Falkner: Auf das Studium der Fächer Chemie und Physik an der Universität Wien, das mit einer Dissertation über die Wirkung pflanzlicher Wuchshomone im Jahr 1969 abgeschlossen wurde, folgten zwei Jahre als wissenschaftlicher Assistent von M. Klingenberg am Institut für Physikalische Biochemie der Universität München und ein Jahr als „postdoctoral fellow“ von R. H. Burris im Department of Biochemistry an der Universität Madison. Von 1973 bis 2006 wissenschaftliche Tätigkeit an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, unterbrochen von einem neun-monatigen Forschungsaufenthalt im Rahmen einer Zusammenarbeit mit W. Simonis im Institut für Botanik der Universität Würzburg. Habilitation an der Universität Salzburg für das Fachgebiet „Stoffwechselphysiologie von Pflanzen“ im Jahr 1985, Verleihung des Berufstitels „außerordentlicher Professor“ im Jahr 1996. Arbeitsgebiet seit 1973: Untersuchungen über die physiologische Anpassung von Algen und Bakterien an Umweltänderungen.

### **EINTRITT FREI!**

Ort: Blauer Hörsaal, NAWI, Hellbrunnerstrasse 34, 5020 Salzburg; Zeit: 18.15-19.00 Uhr (+ Zeit für Fragen und Diskussionen); Veranstalter: FB Organismische Biologie, Universität Salzburg; Kontakt: Dr. Eva Herzog, MBA, [eva.herzog@sbg.ac.at](mailto:eva.herzog@sbg.ac.at), Tel: 0662/8044-5617